

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

28.01.2025

Chalmers University of Technology, Schweden 2024/2025, WS 2024/25

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 27.08.2024 - 19.01.2025

Studiengang: Theoretical Mechanical Engineering, EQF-Level 1, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Auf das Erasmus-Programm aufmerksam gemacht wurde ich durch Kommilitonen, die bereits während des Bachelors im Ausland waren und mir den Austausch wärmstens empfohlen haben. Für mich war schnell klar, dass es nach Skandinavien gehen sollte, daher war die Auswahl der Hochschule zügig erledigt, da ich nur die vor Ort angebotenen Studienfächer von einigen Partneruniversitäten vergleichen musste. Generell verlief der Bewerbungsprozess an der TUHH ohne jegliche Probleme und nach Ablauf der Frist habe ich meinen Erstwunsch bekommen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Zusage der TUHH bekommt man eine Mail mit der Bestätigung der Nominierung von der Chalmers Universität. In dieser sind die nächsten wichtigen Termine aufgeführt – vor allem der Link, über den man sich nochmal bei der Chalmers direkt bewerben muss. Das ist aber eher Formsache und wurde sehr zügig bestätigt. In genannter Mail konnte ich auch die Namen der anderen TU-Kommilitonen einsehen, welche an die Chalmers gehen, darüber sind wir in Kontakt gekommen und konnten uns über organisatorische Fragen austauschen.

Hier auch wichtig zu erwähnen ist die Mail vom CIRC Komitee – der Studentenorganisation an der Chalmers, welche sich um die Betreuung der internationalen Studierenden kümmert. Ich kann nur jedem empfehlen den WhatsApp-Gruppen beizutreten. Es gibt sehr viele themenspezifische Gruppen, vor allem aber eine zu „Faq's & Help“ oder „Hangout & Sozialize“, um neue Kontakte zu knüpfen. Hierbei kommt auch die Einladung in eine „Phadder Group“, mit welcher man dann z.B. die Campustour oder eine Stadtrally macht. Auch eine gute Gelegenheit unter Leute zu kommen – jedoch ist man hier ausschließlich mit anderen internationalen Studierenden zusammen.

Unterkunft & Kosten

Die Wohnungssuche in Göteborg ist meiner Meinung nach das Schwierigste in der Vorbereitung, daher bitte so früh wie möglich damit anfangen. Von der Uni kam diesbezüglich sehr wenig Unterstützung – lediglich die Information, dass man als Erasmus-Student keinen gesicherten Anspruch auf einen Platz im Studentenwohnheim hat, nur die internationalen Studierenden von Übersee. Ich glaube man kann sich auch auf einen Platz dort bewerben, das habe ich allerdings nicht gemacht, da mir gesagt wurde, dass die Wartezeiten häufig mehr als ein Jahr betragen. Ich habe auch keinen anderen Erasmus-Studenten getroffen, der auf diese Weise an eine Unterkunft gekommen ist.

Stattdessen habe ich es ebenfalls über Facebook in verschiedenen Gruppen versucht – wie in den vorigen Berichten geschrieben wurde. Neben 5 Antworten von Betrügern (einige waren echt gut gemacht. Immer ein persönliches Gespräch anfordern!), die mich angeschrieben haben wurde ich auch von einem Italiener

kontaktiert, der zusammen mit einem Freund bereits eine Wohnung in Aussicht hatte und mich als dritten WG-Bewohner wollten. Gemietet haben wir dann über <https://qasa.se/en>. Dort zahlt man ein wenig mehr (bei uns waren es 50€ bei einer Gesamtmiete von 1500€ warm für 95m²). Im Gegenzug gibt es dort nur geprüfte Anbieter und mehr Sicherheit. Letztendlich hat auf diesem Wege alles problemlos funktioniert – aber es war viel Glück dabei. Wirklich zuverlässige und sichere Tipps kann ich hierzu leider nicht geben.

Die Lebenshaltungskosten sind dort auch etwas höher, aber noch im Rahmen. Die Mensa ist im Gegensatz zu Hamburg aber merklich teurer. Dort kostet das günstigste Essen für Studierende 65 SEK, die man über die SU-Card (siehe unten) bezahlt. Viele Schweden bringen sich daher auch selbst ein üppiges Mittagessen mit.

Es gibt kein Semesterticket von Chalmers, sondern muss sich das Ticket direkt bei Västtrafik holen (am einfachsten per App). Bevor man sich dort das Ticket für 90 Tage kauft (längste mögliche Dauer), sollte man sich bei Mecenat als Student registrieren. Nach dieser App wird man bei einer Fahrkartenkontrolle auch immer gefragt. Der genaue Ablauf der Registrierung wird in einem Brief erklärt, den man am Tag der Begrüßungsveranstaltung bekommt. Vor dieser Registrierung gilt man nicht als Student und man darf sich nur die regulären Tickets holen.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 800 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 575 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gibt eine Orientierungswoche in der Woche vor Studienbeginn. Diese wird eingeleitet mit einer offiziellen Begrüßung von der Uni und CIRC. Anschließend ist man mit seiner Phadder Gruppe auf dem Campus unterwegs. Später in der Woche stellen sich auf dem Campus auch alle Studentenorganisationen vor – auch sehr empfehlenswert dort vorbeizuschauen! Generell wird man recht gut betreut am Anfang, vorwiegend durch CIRC hat man immer Ansprechpartner für organisatorische Fragen.

Wie schon weiter oben beschrieben, bekommt man von CIRC Einladungen zu Gruppen, wo man Fragen stellen und Leute kennenlernen kann. Zusätzlich kann ich empfehlen dem Instagram von ESN Göteborg zu folgen und darüber auch diesen Gruppen beizutreten. Dadurch hat sich auch meine spätere Freundesgruppe vor Ort gefunden. Im ersten Studienmonat gibt es fast jeden Tag eine Veranstaltung von CIRC oder ESN – insofern gibt es genug Gelegenheiten Leute kennenzulernen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Die folgenden Fächer habe ich belegt:

- Fatigue & Fracture
- Stochastic Optimization Algorithms
- FEM: Solids
- Computational Fluid Dynamics

Für jedes Fach dort gibt es 7,5 ECTS, welche hier auch genau so angerechnet werden. Daher passt es gut, wenn man genau vier Fächer macht und sich das in Hamburg als 5 Fächer anrechnen lässt.

Das Semester dort ist in zwei Study Periods (SP) eingeteilt. In jeder SP hat man „nur“ zwei Fächer und Ende Oktober schon die ersten beiden zugehörigen Klausuren. Einerseits kann man sich so mehr auf die Themen fokussieren, andererseits ist das Tempo dadurch auch sehr zügig, weil der gesamte Vorlesungsinhalt in 2 Monaten übermittelt sein muss. Wenn man dann 1-2 Wochen ausfällt durch Krankheit oder Urlaub ist der Anschluss danach deutlich schwerer, verglichen mit Hamburg.

Auch sehr wichtig: Nach der Ankunft hat man die Möglichkeit sein DLA noch etwas zu ändern. Bei Ablauf dieser Frist ist die zweite SP noch nicht gestartet, also kann man sich von den dort gewählten Fächern noch kein eigenes Bild machen. Man sollte sich also rechtzeitig umhören, was die gewählten Fächer für einen Ruf haben. Ich habe das leider nicht gemacht und versehentlich das FEM-Modul gewählt, welches auf zwei vorausgegangenen Modulen basierte. Resultat war dann leider ein durchgefallener Kurs.

In Schweden gibt es nur die Noten 5, 4, 3, U. Eine 5 ist die beste erreichbare Note und erfordert meist 80-85% der Punkte, mit U fällt man durch. Wenn man auf gute Noten für seinen Schnitt achtet ist dieses Benotungsschema gleichzeitig Fluch und Segen, da es keine Zwischenabstufungen gibt. Folgt man aber der Vorlesung aktiv, ist es gut machbar eine 5 zu bekommen. Generell liegt der Fokus an der Chalmers deutlich mehr auf Assignments, welche teilweise bis zu 50% der Note ausmachen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Möglichkeiten unter Leute zu kommen habe ich bereits oben benannt. In dem Zuge bekommt man auch relativ schnell Zugang zu der Partyszene – zumindest von den internationalen Studierenden. Die bekannteste Anlaufstelle ist wohl die Bar Yaki-Da, wo es jeden Mittwoch bis 22 Uhr 50% Rabatt auf alle Getränke gibt. Wenn es dort zu voll ist, kann man in einer anderen der zahlreichen Bars im Stadtteil Haga einkehren.

Ich persönlich habe meine Freizeit eher in Formula Student investiert, da blieb wenig Zeit für Party unter der Woche. Stattdessen habe ich mit ein paar Freunden lieber in zwei Kurzurlaube in anderen schwedischen Städten investiert. Diesbezüglich kommen von ESN und CIRC auch ab und zu Angebote zu Reisen nach Lappland oder in andere Länder. Diese sind immer sehr begehrt, man muss also schnell sein bei der Registrierung! Besonders Lappland kann ich empfehlen. Wir waren während der Polarnacht dort und jeden zweiten Tag gab es sehr schöne (und starke) Nordlichter – natürlich ist aber auch immer Glück dabei.

Auch die Natur in der Region um Göteborg ist viele Ausflüge wert. Wir waren mehrmals auf den Scheren vor Göteborg und im Botanischen Garten. Auch eine Wanderung mit anschließendem BBQ an den Delsjön Seen ist bei gutem Wetter unbedingt zu empfehlen.

Formalitäten vor Ort

Man bekommt nach der Begrüßungsveranstaltung ein paar Goodies von CIRC geschenkt, unter anderem eine SIM-Karte mit verschiedenen Vertragsoptionen. Ich bin stattdessen bei meinem deutschen Anbieter geblieben, da Schweden dort auch mit abgedeckt wurde.

Mit dem Thema Kartenzahlung sollte man sich vorher etwas auseinandersetzen. Ich bin gut mit meiner Debitkarte durchgekommen, musste aber geringe Gebühren zahlen. Wenn man richtige Auslandsüberweisungen machen muss, können deutlich höhere Gebühren anfallen. Für den Fall habe ich mir leider etwas spät noch ein Konto bei Revolut aufgemacht, um Gebühren zu sparen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

In den vorigen Abschnitten habe ich bereits einige persönliche Erfahrungen beschrieben. Zusammenfassend hat sich das Auslandssemester auf jeden Fall gelohnt und ich kann es jedem weiterempfehlen, der daran Interesse hat internationale Erfahrungen zu sammeln. Man lernt viele neue Freunde und Bekannte kennen und hat zu so vielen Nationalitäten Kontakt, wie sonst nie. Zudem kann man dort auch Fächer belegen, welche hier in Hamburg gar nicht angeboten werden.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	tim.jakob.neumann@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja